

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Juni 1899.

Reichsbank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$

[illegible]

Gegen
Fliegen.

Wagnen, Schwaben, Ruffen, Röhre
und Wangen kauft nur „Lahr's Balsam“.
Er thut in 10 Minuten alle Wunden im
Zimmer. Nicht ätzen. Ueber tausend Dank-
schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
in 15, 30 und 50 Pfennigen. Staudenitei
15 Pf.

In Wiesbaden in der Löwen-Apotheke und
bei Apotheker Lütke, Mauritiusstr. 8.
Raststätten und Herbern in den Apotheken

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee
kauft man in der Kaffee-Brennerei von

Carl Schlick, Kirchgasse 49, 6100 Kassel

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar
38. Langgasse 38.

empfehlte in der schönsten neuen Façon



diesen Damen - Schnür - Stiefel

aus hellem, sehr weichem, gelbem oder braunem Ziegenleder, alle No. für	5.75
aus schwarzem Wiedleder mit Besatz für	4.75
aus gebleichtem, extra weichem Kalbleder für	6.75
aus hochfeinem Glanz-Chèvreux mit Lackspitze für	7.75

Wir zeigen auch Nichtkäufern gerne diese Artikel und bitten um Beachtung unserer Schaufenster wegen unserer preiswerthen

Kinder-Stiefel.

38. Langgasse 38.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar.

Reise-Utensilien:

Meisericollen	0,75, 1,10, 1,25, 1,50, 2,00, 2,25,
	2,50, 2,75, 3,00 bis 12,00 Mk.
Reisbaronen	1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 Mk. etc.
Seidensamen	0,05, 0,80, 0,95, 1,10, 1,20 bis
	2,25 Mk.
Pudersorten	0,50, 1,50, 1,50, 1,75, 2,50,
	3,20 Mk. etc.
Seifenpulversorten in allen Preislagen von	
	0,35 bis 1,50 Mk.
Zahn-Creme, Tube 0,50 Mk., 3 Taben 1,25 Mk.	
Wachsearäme, Tube 0,40 Mk., 3 Taben 1,25 Mk.	
Wachs-Maschinen	0,50, 0,60, 1,50, 1,75,
	2,00 bis 25 Mk.
Taschen-Apparate	0,60, 0,75, 1,50 bis
	15,00 Mk.
Feuch-Etats	10,00, 15,00 bis 16,00 Mk.

Ferner: Reisespiegel, Zahnbürsten-
Röhren, Schwammbeutel, Schwamm-
seife, elegante Wickkästen mit
Crème für schwarze und gelbe Schuhe,
Haarmindesten, Stifte für die Nagel-
pflege etc. etc., sowie in reichster Auswahl
zu den billigsten Preisen, alle Sorten

Schwämme

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Parfümerien.

Lager amerik., deutscher, englischer und
französ. Spezialisten, sowie sämtlicher

Wiesbaden (Park-Hôtel),
Südholsteinstrasse 33.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 2.

Bringe mein Irit über 40 Jahren hier belohnend

ersteren = Geisha

Erinnerung.

unterstützung aller in dies Jahr eingeschriebenen
kapitularer Gerichte, sowie Verbunden nach Maß und
Eingetragene Feststellungen werden nicht hier zur

G. B. Engel

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse

Reisekörbe

gen Aufgabe derselben zu jedem annehmbarsten

S. Hirschfeld, Langgasse 2

Von heute bis zum 20. d. M.:

Total-Ausverkauf

sämtlicher

Sommer- u. Winter-Confection mit 20 bis 50 % Rabatt.

Damen-Confection.

200 Stück Damen-Jackets von Mk. 3-15.	300 Stück Capes u. Kragen von Mk. 2-24.	100 Stück Jacken-Costumes von Mk. 8-25.
100 Stück Tailen-Costumes zur Hälfte des Preises.	130 Stück Costüm-Röcke, Piqué, Alpaca, Chariot, von Mk. 5-20.	80 Stück Reise-Mäntel von Mk. 4-9.
150 Stück Morgenkleider u. Matinées von Mk. 3-12.	150 Stück Unterröcke in Wollen, Seiden, Leinen zur Hälfte des Preises.	300 Stück Ober-Hemden, Wachstoffs, von Mk. 2-5.
200 Stück Ober-Hemden in Flanel von Mk. 3-6.	150 Stück Costumes in Wachstoffs, Rock und Jackets in Piqué von Mk. 8-15.	

Kinder-Confection.

200 Stück Mädchen-Kleider in Wollstoffen, für jedes Alter, von Mk. 3-15.	150 Stück Mädchen-Jackets für jedes Alter von Mk. 3-8.	200 Stück Mädchen-Waschkleider zur Hälfte des Preises.
300 Stück Knaben-Anzüge in blau und farbig, für jedes Alter, von Mk. 3-12.	100 Stück Knaben-Wasch-Anzüge fast zur Hälfte des Preises.	200 Stück Knaben-Waschblousen in allen Größen von Mk. 1-4.

Dieser Verkauf bietet ausserordentlich billige Preise und mache ich noch besonders auf die **Winter-Confection** aufmerksam, welche fast zur Hälfte des früheren Preises verkauft wird.

S. Hamburger, Langgasse 11,
Parterre u. erster Stock.

Täglicher Eingang eleganter Neuheiten für den Herbst.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 301. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 1. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

(32. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Hakenfeld.

Andolf muß an sich halten, nicht ein Fuß auf den Sprecher hinabzurufen. Er sieht, wie der Doktor sich auf seinem Stuhl setzt, als wolle er aus dem Wagen springen. Aber er bemerkt sich wohl gleich eines Anderen, denn plötzlich wendet er den Kopf von seinem Neffen ab, schneidet mit der Zunge, ohne den Grollenden noch einer Silbe zu würdigen.

Andolf weiß jetzt, was er von Fritz Webers Worten halten darf. Warum soll er noch bleiben? Sein Auftrag hier ist erledigt und er fragt sich selbst, warum er nicht mit dem Alten zusammen abgefahren ist. Er hat sich hier eben so heimlich gefühlt, als gedreht er von Kindesbeinen an hierher, hat seiner Stellung in Bremen fast vergessen und deshalb eine Abreise noch gar nicht ernstlich erwogen. Die Entschädigung des Doktors heute Fritz ist ja auch so rasch gekommen! Aber — nun fort! Was hält ihn, hindert ihn, die zwei Meilen bis zur Station zu Fuß zu gehen, wie er zu Fuß gekommen ist?

Mit unentschiedener Hand rückt er die paar Sachen, die er vorgefunden aus seiner Tasche gepackt hat, zusammen, steckt sie ein, hängt die Tasche um und — im nächsten Augenblick wieder an die Wand. Sich davonstehlen wie ein Dieb in der Nacht? — Nein, der Alte hat es nicht um ihn verdient. Morgen, spätestens übermorgen, wird er zurückkehren, und dann soll sein Jandern mehr gelten.

Mit solchem Entschluß im Kopfe geht er die Treppe hinab, in den Garten, verläßt denselben aber bald wieder, als er im Hintergrunde Friedas Sommerkleid schimmern und Fritz Weber bei ihr steht, und schlendert die Dorfstraße hin. Wohin, ist ihm ziemlich gleich. Er merkt's gar nicht. Bis der Sommergluth dröckende Schwüle weicht und bei der vollkommenen Windstille doppelt erquickendem Schatten Platz macht. Da erst steht er um sich und wird gewahr, daß er eine Alles prächtiger Kastanien durchwandert, geradewegs auf ein ziemlich umfangreiches Gebäude zu, auf dessen rötlicher Fassade wieder die Janissarie gleicht und stummert.

Nun weiß er, daß er sich dem nähert, was Fritz Weber gestern sein Sanatorium genannt hat.

Die Kastanienreihen münden auf einen mächtig großen Hof, aus dem eine offenbar noch ganz neue Fassade in die Parkthür führt, von der er gehört hat. Das Thorchen ist nur angelehnt, und unbewußt tritt er ein. Fritz Weber hat nicht zueletz verprochen: wie auf alle jugendlichen, mit einiger Phantasie begabten Naturen, so ist auch auf die seine die ungehinderte Neugierde dieses entseffelten Waghalses, dieses Sprosses und Quells, dieses regellosen Dahinsinkens von Strauch- und Blattmassen einen magnetischen Jandern, den er im langsamen Vordringen auf sich wirken läßt. Diese groß- und unkontrollierten Wälder scheinen seit Jahrzehnten von seinem menschlichen Fuß betreten, und hinter dem Dickicht eines kleinen Fichtenbestandes, dessen Spitzen von dem schwärzlich-grünen Gewässer eines Teiches reflektiert werden, hinter dem Gitter über-, in- und durch-einander hangenden trockenen und frisch-grünen Laubwerks

läßt sich Dornröschens Schloss vermuten, so friedlich, schlaftrig still ist es hier. Was ist nur die Natur in ihrem ewigen Werden- und Schwindenlassen.

Sonst Alles wie im Traum!

Kaum daß ein Vögeln verflochten zwitschert, daß ein dürrer Blatt von der Bluthaube am Teichufer langsam auf das Wasser sinkt, dessen Fläche in kaum merklichen zarten Ringen seine Aufnahme beschlügt.

In Fäden der Dämonie steht eine ebend einmal grüngerichene halbmoorsche Bank. Auf die setzt sich der Einsame und sieht dem Treiben der Vögel zu, wie der dunkle Wasserpiegel es ihm himmelt. Und dabei tauchen, gleichsam aus dem Grunde des Teiches, allerlei alte Erinnerungen in ihm auf. Wie Nixenjauber.

Wie oft hat er — in Bremen — am Weserstrand gestanden und auf die glühende glatte oder windgepeitschte Fläche hinabgesehen, ohne daß ihm solche Erinnerungen gekommen wären! Aber das war ja die bewegliche, bewegte, Leben und Thätigkeit anregende Fläche des schiffbaren Stromes, nicht zum Träumen labend, sondern zur Arbeit, zu nachdrücklicher Entfaltung menschlicher Kräfte. Hier dagegen — die geheimnisvoll schwarze Tiefe mahnt ihn an den kleinen stillen Hafen daheim, an dessen Rand er als Knabe gespielt, an ein meinlaubumsonnened Häuschen, darin er so manche trübe Stunde mit Mutter und Bruder Johannes — und so manche stillglänzende mit Schwester Gabriele — verbracht hat. Seine Schwester, von der er seit Jahren keinen Brief, keinen Gruß erhalten! Er fällt die Hände zwischen den Knien, eine Thräne perlt ihm langsam die Wange hinab und fängt sich in seinem weichen Barthaar, bis er sich mit der Hand über das Gesicht fährt.

Ein ander Bild: Der Hafen dort — ein morsches, selbst zu der kurzen Fahrt über das kleine Wasser wohl kaum noch taugliches Fahrzeug — zaubert es ihm hervor. Heini Flügge! Eine ganz ähnliche unbeholfene Form hatten die Dinger, die seine Hand für ihn oder Gabriele schnitzte und die trotz aller Mängel der Kinder aufrichtigste Bewunderung erregten, wenn sie, von der Waschanst am Bollwerk losgelassen, ihrem Schicksal, d. h. dem Untergang, preisgegeben wurden. Noch mit einer Anden hatte er das Spiel getrieben — nicht am Hafenbellwerk unter aller Vorhergehenden Augen, sondern draußen vor dem Thore, wo nahe einem Hängengrabe ein paar Dugend alte Kiefern am Uferstrand rauschten, dessen untere Partie, wenn der Sturm binnenwärts strich, die steigende Fluth tief unterwühlte hatte. Ihre Dösse nannten sie das. Sie war schwer und nur bei normalem Wasserstande zugänglich; aber das machte ja ihren Hauptreiz.

Er erinnert sich, wie Lisa Flügge dort einmal ihr Schiffchen auf die Wellen setzte und er das seine daneben. Wollen seh'n, wer länger lebt, Du oder ich, hatte sie gerufen, und er hatte den Nixen angehalten und war allen Entsetzes nachdenklich geworden, als ihr Boot ein paar Schritte unterhalb der Abfahrtsstelle an einem aus dem seichten Wasser ragenden Granitblock umkippte. Sie dagegen hatte nur gelacht, in ihrer kurzen, wilden Art.

Die Art hat sie behalten, aber sie ist längst kein Kind mehr. Und er ebenso wenig.

Um so drückender beschwert ihn sein Verhalten zu ihr das Gewissen.

Sie kann ja nicht die Seine werden, dessen ist er sich schon auf der Reise hieher bewußt gewesen, und nun hat dieses Bewußtsein den Entschluß, er werde ihr das sagen müssen — offen und ehrlich, wie er es ihr und sich selber schuldig — bis zur Ausführungsnothwendigkeit gereift. Aber dieser Nothwendigkeit zu gehorchen hat er noch nicht den Muth gefunden. Nicht den Muth, ihr zu schreiben! — Lisa hat ja selbst nicht recht an die Möglichkeit einer Heirath mit ihm geglaubt — aber, was verhält das! Hat er ihr deshalb weniger leidenschaftlich seine Liebe betheuert — für immer und ewig? — Wie selb er sich vorstellt! — Fortbrüchig! — Fort!

In die Bitterkeit solcher Gedanken versenkt, starrt er vor sich hin und hat dessen kein Reg, daß die goldene Sonne verschwunden, daß die weichen Wölken längst nicht mehr im Teichwasser dahinschwimmen, daß an ihre Stelle schwärzliche Ungeheuer getreten sind, die in der jetzt bewegteren Fluth sich übereinanderstürzen, sich drängen, schieben, eins das andere verdrängend oder mit sich fortreisend, daß ein Wehen oder Brausen durch die Kronen der Bäume streicht und ein Regen von dürrer Nadeln aus den Nischen in die wellige schwarze Masse da unten schleudert.

Als aber hinter ihm eine klare Stimme laut fragt: Nannu! Der Herr will doch nicht hier das Gewitter abwarten? da fährt er erschrocken um und steht in das lachende Gesicht eines jungen Weibes.

Dunkle, windgeraute Locken, kräftig rothe Wangen und zwei Neffen gesunder Zähne, die ihn zwischen beiden Lippen fest anlocken!

Er steht auf. Ich muß um Entschuldigung bitten, ohne Erlaubniß hier eingebrungen zu sein.

Ich wo! Der Mittwoch hier ist sozusagen für Jedereinen, und Herr Fritz und ich freuen uns höchstens, wenn ein Sommergast kommt. Ich warte schon längst darauf und sehe doch ein frisches junges Gesicht fürwahr lieber als so'n Paar verhautes Stiefelgarn, wie sie sich heute Morgen als erste Lustgäste bei uns angemeldet haben. Die sind nämlich zu nichts. Wird Herr Fritz ein Gesicht machen, wenn die kommen! Er hat sich so was Nettes zusammengeträumt von reizenden jungen Damen und allerhand galanten Spielereien — und nun die! Ich kenne sie nämlich persönlich und höre schon Fräulein von Wehren, die so um fünfzig herum ist, faden: Ach, die Natur! Ja — nur die Natur — unter Bäumen süßes Träumen, das paßt ihnen schon; bloß ob sie ihm paßt, das steht auf 'nem anderen Brett. Aber Sie wollen doch nicht — unterdrückt die Schwachheit sich selbst.

Doch, Frau — Jandern, Fräulein Dörchen Jandern, geborene Kussfink, laßt die junge Frau und turtelt dabei. Ich weiß ja, Sie sind der Herr Lammert aus Bremen, der neue Intimus vom Herrn Doktor, was ich bereits von Fritz gehört habe. Jetzt müssen Sie übrigens schon mit ins Haus kommen; denn, ich sage Ihnen, es wird ein Wetter!

Es hat allerdings den Anschein. Thalergröb klauten die ersten Tropfen, und wohl oder übel muß er der Aufforderung Folge leisten.

(Fortsetzung folgt.)

J. Bacharach.

Wegen der mit der Geschäfts-Uebernahme verbundenen Lager-Aufnahme

bleiben die Verkaufsräume

heute und morgen geschlossen.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des
„Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27
nur bis 9 Uhr Vormittags.

Wilh. Klotz, Auktionator und
Büreau und Versteigerungsfokal:
3. Mohlhofstraße 3. 3411

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung
bringen, dass

Vergrößerungen

in meinem Atelier **vorzüglich**, schnell und **billig**
gefertigt werden. Grösste Ähnlichkeit nach jedem
Bilde garantirt. 8680

Karl Schipper,

herzgl. meckl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31. Telefon No. 485.

Duftkurort Neuweilman.

„Hotel und Pension „Zur schönen Aussicht“.“
Wegpunkt des hiesigen Landes und Westhales, liegt reizend und
gesund, umgeben von herrlichen Bäumen und Wäldern mit
reißenden und bequemen Spaziergängen. Dünstige Luft mit
Waldesduft.

Nur angenehmer Sommeraufenthalt bei billigen
Pensionspreisen. 6154

Ostseebad Zoppot.

Salon vom 1. Juni bis 30. September. Reizende Lage,
Laubwald, milder Wellenschlag, schattige Promenaden und
Parks am Strande, Warme See, Sol., Fango-Helbäder
aller Art, Bergwasser-Leitung, Canalisation, elektrische
Beleuchtung des ganzen Villenortes, Sommertheater, 220 m.
langer Seestieg, Dampferverbindung auf See, 40 Bahnen
täglich nach Danzig, täglich Concerte — 34 Mitglieder. —
Grosse elegante Kurhaus, Reunions, Gondelfahrten, Rad-
fahrbahn. Frequenz 1898 ca. 10.000 Personen, gute
billige Wohnungen und Verpflegung.
— Prospekte kostenfrei. —
Die Bade-Direction.

Bettunterlagestoffe

Für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50
bis Mk. 5. — per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenspflege empfohlen. 3020

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Unstreitig das Beste
in
Diemer's verbessertes Juno-
Seifenpulver.



Dieses greift die Wäsche nicht an, löst voll-
ständig den Schmutz und macht sie blendend
weiss. P 83
Haupt-Depot für Wiederverkäufer
bei Klorer & Co., Mainz.

Unrettbar verloren
sind Wanzen und deren Brut
bei Gebrauch von Afrikanischem
Wanzenöl von
Gust. Schreck, Baden-Baden.
21. 70 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei Apotheker Siebert.
Drogerie, Hotel „Grüner Wald“, Marktstrasse.

Kartoffeln, befeuert, so lange Vorreth Pump
20 Pf. Schmalbierstr. 71.

*** 16**
Tannusstrasse
F. A. Schmidt & Sohn
Hoflieferanten
Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Wiesbaden
Schreib- und Rauchutensilien, Cigaretten-Etuis,
Portemonnaies, Nippes, Bürsten, Bürstenhalter,
Operrngläser, Tafelgeräthe, Spiegel, Vasen,
Leuchter, Thermometer, gravirte Schalen zum Stellen u. A.
aus Perlmutter.
Monogram-Broschen auf Bestellung.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.
Fabrik in Adorf, Sachsen.
Gegründet 1854.
Elektrischer Betrieb.
200 Arbeiter.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1825,
Vermögen: Vierzig Millionen Mark,
empfiehlt den Abschluss von

Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

zu billigen Prämien und liberalen Bedingungen. Es werden empfohlen Policen für:

Privat-Haushaltungen

incl. Gold- und Silberfachen, Schmuck- und Kunstgegenstände, Bargeld, Sparkassenscheine,
Coupons, Werten und Effecten in und außerhalb von Gehirgschulen;

Bauern, Bauerschäfte und Vermögensverwaltungen;

Kaufmännische Waarenlager und Comptoirs;

Juwelier-, Uhren- und Bijouterie-Geschäfte;

Bücheln;

Kirchen und Klöster.

Inventar- und Immobilien-Verschädigungen in Folge von Einbrüchen werden mitversichert.

Prospekte, Auftragsformulare und Prämienberechnungen werden kostenfrei versendet.

Anträge zur kostenfreien Aufnahme von Anträgen nimmt entgegen:

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:
Adolf Pfannkuch,
Friedrichstraße 31, Ecke Rungasse.

Auf Gegenseitigkeit
errichtet 1834.

IDUNA.

Versicherungsbestand
133 Millionen M.

Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft z. Halle a. S.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulant Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 37 Millionen M.
Der Gewinn-Überschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskunft ertheilen die in allen Orten
bestellten Vertreter der Gesellschaft. (Halle 06702) P 133

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 3343

Möblirte Zimmer I. Etage.



Alle Sorten Reifetöffer
für Herren und Damen billig!
Simon Landau, Webergasse 31.

Rechten Poternen, Gloden, Sättel und Werkzeug-
Zacken, Bedale, Schraubenschlüssel u. f. w. für Fuhrwerke
zu den billigsten Preisen bei

Carl Grün,

44. Friedrichstraße 44.

Patente

besorgen und verwerten

H. & W. Pataky

Berlin NW., Luisenstrasse 15.

10 Filialen, (P. a. 150 11) P 33

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Chinoleum (D.R.P. W. 3203)

Das neue, patentamtlich geschützte Auftragsmittel, aus chinol-
holol hergestellt, trocknet in zwei bis drei Stunden mit ge-
wöhnlichem Glanz. Chinoleum eignet sich sowohl für
Wand- als auch für Holzflächen, z. B. für Fußböden an Stelle des Oels
als auch zum Wischen mit Harz als Oelfarbe.

Man verlange Prospekte und Muster in der Niederlage bei:

C. Brodt, Drogerie,
Wiesbaden.

SODOR

Sodorfabrik Zürich.

bereitet Jedermann augenblicklich billig und bequem
die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art
(künstliches Selterswasser, Limonade, Champagner
etc. etc.). 10 Stück Sodor in Cartonschachtel zu 70 Pf. Preis
der immer verwendbaren Specialflasche Mk. 3.50 Pf.

Dépôts in Wiesbaden:

August Engel,

Hoflieferant Seiner Kaiserlichen Hoheit des Grossfürsten
Michael Michaelowitsch von Russland,

Hauptgeschäft: Tannusstrasse 12, 14 u. 16.

Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, vis-à-vis dem Bahnhof.

(K 7502) F 173

Versuchen Sie einen Probekragen für 40 Pf.

Farbige Herren-Hemden

Wir unterhalten ein enorm grosses Lager fertiger Herren-Hemden in weiss und farbig, die sich **anerkannt auszeichnen** durch tadellos guten Sitz, unbedingte Haltbarkeit, allerbeste Confection, elegante Ausstattung und fabelhaft billige Preise.

Hermanns & Froitzheim,

12 u. 14. Webergasse 12 u. 14.

P. S. Wir empfehlen unsere grosse Auswahl in

Radfahrer-Anzügen,	Radfahrer-Pelerinen,
Radfahrer-Hemden,	Radfahrer-Sweaters,
Radfahrer-Strümpfen,	Radfahrer-Mützen,
Radfahrer-Gürteln,	Radfahrer-Handschuhen.

9171

Versuchen Sie einen Probekragen für 40 Pf.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3, ist von 7065
1 Uhr Morgens ab geöffnet.

Schutz-Marko

Roisdorfer

Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Hervorragend durch ungemein lieblichen angenehmen Geschmack

und leichte Verdaulichkeit.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von

Schleimernzung des Magens, der Darme, der Lunge, sowie bei

Leber- und Nier-Affektionen.

Altberühmte Quelle

analysiert von:

Professor Bischof 1883. Professor Freytag 1876

Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage

für Wiesbaden und Umgegend:

Louis Schüler, Colonialw.-Hdlg.,

Hellmundstr. 12, Ecke Bertastr.

Ferner zu haben in den meisten besseren Colonial-

waren-Handlungen, Drogerien, Hotels und

Restaurants. P. 885



Niederlage: August Engel, Wiesbaden, Telephone No. 620. P. 123

Der beste Sektwein ist das **Malaga-Wein**, "rot-goldener"

Sekt, unterhält und von höchsten Naturisten als bestes

Sektungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvaleszenten,

alle Leute zu empfehlen, auch für die Dittorwein. Preis

per 1/2 Original-Fl. 2.00, per 1/4 Fl. 1.00. In

den meisten Apotheken, in Wiesbaden: in Dr. Lade's

Apothek.

Gebrannten Kaffee,

mit Valerianen-Wein, sehr fein, natürlich geröstet, aus

erkannt bester Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

pr. 1/4 Fl. 2.00. Best. Qual. pr. 1/2 Fl. 1.00, 1.20, 1.40

Café.

Hotel zum Ritter.

Café.

Kleinstes, neuem, Haus, Café, 1884 neu erbaut. Am St. Martinsplatz, 1 Min. u. 1/2 Min. vom Hauptbahnhof. Die Tramway nach Wilhelmshöhe bedient. Daselbst bietet bei komfortabl. Einrichtung billige Preise. Preis Table d'hôte: 1.00. (P. Ag. C. a. 1000 g.) P. 185

C. Bergard, Inhaber.



„Dali“ ruft Alles

schön, sauber, parfüm,

daher billig.

(R. 31879) P. 176

In allen durch Plakate kenntlichen Drogerien, Parfüm- und Bad- und Toilette-Geschäften.

Unser Geschäft befindet sich jetzt

Luisenstrasse 22.

Steinberg & Vorsanger,

Wegerei-Bedarfs-Artikel.

9080

Gebr. Lendle, Milchfuhr-Anstalt,

Bleichstrasse 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kindermilch, Vollmilch, Sahne, fette Tafelbutter etc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

13146

Eroden-Fütterung.

Unsere Milchfuhr stehen unter Kontrolle des Herrn Dr. Christmann.

Versicherung Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1838. Besondere Staatsaufsicht.

in Berlin.

Vermögen: 108 Millionen Mark.

Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten mit Gewinnteilnahme zur Erhöhung des Einkommens

und Altersvorsorge. Kapitalversicherung auf den Todesfall. Geschäftspläne und Auskunft bei:

H. von Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 20; Feller & Geck in Wiesbaden.

P. 77

Thurmelin



von A. Thurmeyr, Hof-Perfumer, Stuttgart.

Erfrischen Sie gegen Mückenstiche, Wanzen, Motten, Fliegen,

Häute, auch auf Hauterkrankungen, Blasen, Krätze, sowie

auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von

Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen,

sowie auf alle Arten von Hauterkrankungen, sowie auf alle Arten

40 Pf. Gar. reinen Himbeersaft per Fld. 60 St.
65 " " " " " " " " " " " " " "
40 " Feinstes Rosen-Gelee das 80, 25 u. 22 Pf.

J. Schnab, Grabenstr. 3.

1.20. Beliebte Hofendutter, fr. u. halber. Wt. 1.20.

Reine u. gebf. Meider - u. Rüchensch., Verticous, ov. u. Cliche
Etabl. Krommenden, weisich. Seiten f. d. g. v. Weikrich. 99, 99

Schlosser (Hülfsheizer)

Der sofort gesucht August-Victoria-Ad. 9164
Selbstständiger Schlossergehilfe gesucht Drantenstraße 23. 9230

Zur Bedienung der Maschine

für elektrische Beleuchtung wird zuverlässiger Person (Insolite bevorzugt) gesucht. Offerten unter N. 2. 118 an den Tagbl.-Bureau.

Ein Maschinenarbeiter

Ein tüchtiger Dampfheizer, Aufschläger, gesucht. 9135
Dampfheizer H. Hiemer, Dampfheizerstraße 60.

Malerei

Malerei, Tapezierer, sofort gesucht. 9228
Joh. Jac. Drexel, Viehtrieb.

Tapezierer

Ein tüchtiger Tapezierer, sofort gesucht. 9228
Joh. Jac. Drexel, Viehtrieb.

Geübte Handarbeiter

für seine Bedienung sucht. 9228
s. Wolf, Mainz, Schuhfabrik.

Hotel- u. Rest-Personal gesucht

gut empfohlenes, für erste Häuser hier und auswärts. 9228
Köche, Kellner, Hotelhausburschen, Conducteur.

Hotelhausburschen

Ein tüchtiger Hotelhausbursche, sofort gesucht. 9228
Joh. Jac. Drexel, Viehtrieb.

Mechanikerlehrling

Sucht Carl Meidel, Weberstraße 42. 9213

Tücherlehrling

Sucht Carl Meidel, Weberstraße 42. 9213

Ein Handbursche

im Alter von 15-17 Jahren für gleich gesucht. 9220
s. Blumenthal & Co., Kirchstraße 46.

Gebrüder Petmecky

Handbursche sofort gesucht. 9228
Ein junger Knabe sofort gesucht. 9228

Ein junger Knabe

sofort gesucht. 9228

Männliche Personen, die Stellung suchen

Ein junger Mann, sofort gesucht. 9228

Friseurgehülfe

18 Jahre alt, tüchtiger Junger Mann, sucht Stellung für sofort. 9228

Tüchtiger Bäcker

25 Jahre alt, gebildet, an tüchtigen Bäckerarbeiten gewöhnt und schon in leitender Stellung gewesen, worüber prima Zeugnis an Diensten steht, sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande. 9228

Tages-Veranstaltungen

Am Sonntag, den 2. Juli, 10 Uhr: großes Gartenfest, Ballonfahrt, großes Feuerwerk und Feuerwerk. 9228

Vereins-Nachrichten

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wiesbadener Rhein- u. Jannus-Klub. 5. Haupt-Versammlung. 9228

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt. 9228